



Produzenteninformationen ProSpecieRara-Tafeläpfel bei Coop, Saison 17-18

1. Sortiment und Qualitätsanforderungen

1.1 Gesuchte Sorten

'Adamsparmäne'	‚Danziger Kant'	'Karmeliter Reinette'
‚Albrechtsapfel'	‚Edelchrüsler'	‚Marmorapfel'
'Ananas Reinette'	‚Eierlederapfel'	‚Sauergraeuch'
'Berlepsch'	'Frauotacher'	‚Schweizer Orangenapfel'
'Berner Rosen'	‚Glockenapfel'	‚Spatzehöfler'
'Breitacher'	‚Goldparmäne'	'Stäfner Rosen'
'Champagner Reinette'	'Graue Herbstreinette'	‚Thurgauer Borsdorfer'
'Damason Reinette'	‚Jonathan'	‚Wilerrot'

1.2 Qualitätsanforderungen

Wurm- und Fäulnisfrei. Gut entwickelt, kleiner kosmetische Mängel möglich. Es gelten die Bio-Sortiervorschriften für Tafelobst. Siehe

https://www.bio-suisse.ch/media/de/pdf2008/PM/textteil_sortiervorschriften_bioobst_d.pdf

Die sortenspezifischen Anforderungen befinden sich auf der letzten Seite dieses Dokuments.

2. Betriebliche Anforderungen

2.1 Gütesiegelbetrieb ProSpecieRara

Die Produktionsbetriebe sind von ProSpecieRara anerkannte Gütesiegelbetriebe

https://www.prospecierara.ch/de/guetesiegel_erlangen/guetesiegel_erlangen. Gütesiegelbetriebe sind dafür ausgezeichnet, dass sie ProSpecieRara-Sorten oder ProSpecieRara-Rassen anbauen. Die Betriebe stehen für nachhaltiges Engagement, sei dies bezüglich ihrer Produktionsweise (Hochstammanbau, Bioproduktion) oder Sortenvielfalt bei anderen Produktionsweisen.

Für das Gütesiegel fällt eine moderate Jahresgebühr an. Wenn die Produzenten die Standards von aktiven Sortenerhaltern erfüllen, entfallen bis zu einem Jahresumsatz mit ProSpecieRara-Sorten von Fr. 10'000.- die Abgaben. Für nicht aktive Sortenerhalter beträgt die Mindestgebühr pro Jahr Fr. 200.-. Der Status des aktiven Sortenerhalters ermöglicht somit auch kleineren Produzenten die Teilnahme am Programm, ohne dass ihr Erlös unverhältnismässig durch Gebühren geschmälert wird.

2.2 Weitere betriebliche Standards

Die Produktionsbetriebe müssen nebst dem ProSpecieRara-Gütesiegel einen der folgenden anerkannten Produktionsstandards erfüllen

- Bio Suisse oder
- Hochstamm Suisse oder
- Swiss GAP



2.3 Möglichkeiten für Coop-Produzenten von ProSpecieRara-Apfelsorten

Aus den Anforderungen gemäss Ziff. 2.1 und 2.2 ergeben sich somit folgende Möglichkeiten:

Sortenerhaltungstatus des Betriebs:	Mindestanforderungen und Anzahl ProSpecieRara-Sorten
- Aktive Sortenerhalter	Der Betrieb hat einen ProSpecieRara-Obstgarten mit mind. 20 ProSpecieRara-Sorten auf total 40 Hochstammbäumen oder auf total 80 niedrigeren Baumformen. Der Produktionsstandard des Betriebs ist Bio Suisse oder Hochstamm Suisse oder Swiss GAP.
- Nicht Aktive Sortenerhalter	Bio Suisse- oder Hochstamm Suisse-Produzenten produzieren auf ihrem Betrieb mind. 1 ProSpecieRara-Sorte
	Alle übrigen Betriebe haben mindestens 20 ProSpecieRara-Sorten.

2.4 Testsortiment

Die Produktionsbetriebe sind bereit, bei Bedarf ein Testsortiment von mind. 5 ProSpecieRara-Sorten anzubauen. Dieses dient der agronomischen Untersuchung der Sorten. Diese Sorten können dem Bestand an ProSpecieRara-Sorten auf dem Betrieb angerechnet werden.

2.5 Anbausortiment

Der Produzent richtet sich bei der Erstellung der Produktionsanlage nach den Empfehlungen des Projektteams „ProSpecieRara-Tafeläpfel bei Coop“.

3. Logistik

Die Mindestmenge pro Betrieb und Sorte beträgt 100 kg.

Die Lieferung ist je nach Herkunft mit folgenden zwei Logistikbetrieben zu vereinbaren:

Tobi Seeobst AG, Ibergstrasse 28, 9220 Bischofszell

Vogt Obstbau, Alpbergstrasse 1, 5236 Remigen

4. Differenzierte Produzentenpreise

Die Produktionsbedingungen unterscheiden sich je nach Produktionsweise erheblich. Diesem Umstand soll mit nachfolgender Differenzierung beim Produzentenpreis Rechnung getragen werden.

	Produzentenpreis pro kg	Mindestanforderung
Bio-Produktion vom Hoch- oder Niederstamm	Fr. 2.50	Bio Suisse
Nicht-Bio-Produktion Hochstamm	Fr. 2.50	Hochstamm Suisse oder Swiss GAP
Nicht-Bio-Produktion Niederstamm	Fr. 1.80	Swiss GAP



5. Ansprechpartner

Für Ernteschätzung und Anbaufläche:

Andi Häseli, FiBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Ackerstrasse 113, 5070 Frick

Mail: andreas.haeseli@fibl.org; Tel: 079 365 24 47

Für Gütesiegel und Produktionsrichtlinien:

Gertrud Burger, ProSpecieRara, Unter Brüglingen 6, 4052 Basel

Mail: gertrud.burger@prospecierara.ch; Tel: 061 545 99 26, 079 488 25 01

Frick und Basel, 02. August 2017

Sortenspezifische Anforderungen an Grösse und Anteil der Deckfarbe				
Sorte		Mindestgrösse in mm	Maximalgrösse in mm	Mindestanteil Deckfarbe
Adamsparmäne	Spätsorte	60	85	1/2
Albrechtsapfel	Herbstsorte	60	85	1/2
Ananas Reinette	Herbstsorte	55	85	--
Berlepsch	Spätsorte	55	85	1/2
Berner Rosen	Herbstsorte	60	85	1/2
Breitacher	Spätsorte	60	85	1/8
Champagner Reinette	Spätsorte	60	85	1/5
Damason Reinette	Spätsorte	60	85	--
Danziger Kant	Herbstsorte	60	85	1/2
Edelchrüsler	Spätsorte	55	85	1/3
Eierleder	Herbstsorte	55	85	--
Fraurotacher	Spätsorte	55	85	1/2
Glockenapfel	Spätsorte	60	85	--
Goldparmäne	Herbstsorte	60	85	1/5
Graue Herbstreinette	Spätsorte	60	85	--
Jonathan	Spätsorte	55	85	1/2
Karmeliter Reinette	Spätsorte	55	85	1/3
Marmorapfel	Spätsorte	55	85	1/3 (rot mit feinen Roststreifen)
Sauergrauech	Herbstsorte	60	85	1/5
Schweizer Orangen	Spätsorte	60	85	1/3
Spatzehöfler	Spätsorte	60	85	1/2
Stäfner Rosen	Spätsorte	60	85	1/3
Thurgauer Borsdorfer	Spätsorte	60	85	1/5
Wilerrot	Spätsorte	60	85	1/2

Festigkeit: Herbstsorten: mindestens 6; Spätsorten: mindestens 8

Zucker: mindestens 11- 12 °Brix



Obstlieferung 2017

Rückmeldung Ernteschätzung und Anbaufläche. Bis am 20. August 2017 senden an

Andi Häseli, FiBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Ackerstrasse 113, 5070 Frick andreas.haeseli@fibl.org

Name: Vorname:

Adresse: PLZ, Ort:

Tel: Mail:

Meine mögliche Obstlieferung 2017

Sorte(n)	voraussichtliche Menge(n) in kg			Anbaufläche: Anzahl HS-Bäume oder Fläche Niederstamm in Aren
	Bio-Produktion	Nicht-Bio-Produktion Hochstamm	Nicht-Bio-Produktion Niederstamm	

Ich kann 2017 keine Früchte liefern. Grund:

Bemerkungen, Mitteilungen:

.....
.....
.....